

# Merseburger Kreisblatt.



**Abonnementpreis:** Vierteljährlich bei den Ausbringern 1,30 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Beleggeld 1,92 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 16 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8<sup>1/2</sup> bis 9 Uhr geöffnet. — Sprechstunde der Redaktion Abends von 6<sup>1/2</sup>—7 Uhr.

**Insertionsgebühr:** Für die 6 gespaltene Corpusspalte oder deren Raum 20 Pf., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Inseratenhefts 40 Pf. — Sämmtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. Beilagen nach Uebereinstimmung.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)  
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 137.

Sonntagabend, den 14. Juni 1902.

142. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Mit dem 1. Juli d. Js. werden die Grundstücke folgender Straßen an die Kanalisation angeschlossen sein:

Ober- und Unteraltenburg, Schreiberstraße, Stufenstraße, Rosenthal, Weinberg, Winkel, Georgstraße, Seffnerstraße, Hälterstraße, Brauhansstraße, Brauhof, Domplatz, an der Reithahn, Dom, Grünestraße, Hallehestraße, Bahnhofsstraße, Marienstraße, Poststraße, Dammsstraße, Lindenstraße, Wilhelmstraße, Karlsruher, an der weißen Mauer, Teichstraße, Lauchhäuserstraße, Clobigauerstraße, Eisenbahnstraße, Friedrichstraße, verlängerte Friedrichstraße, Steinstraße, Annenstraße, Moritzstraße, Bismarckstraße, Luisenstraße, Rother Brückenrain, Gottardtsstraße, große und kleine Ritterstraße, Markt, an der Stadtkirche, Grüner Markt, Rogmarkt, Windberg, Brühl, Fischerstraße, Saalfstraße, Hütterstraße, an der Geißel, Schmalfstraße, Seitenbeutel, Kreuzstraße, Karlsruher, Johannsstraße, große und kleine Siegfriedstraße, Siegfried, Margarethenstraße, Weihenfellerstraße, Preussersstraße, Sand, Naumburgerstraße, Apotekerstraße, Mälzerstraße.

Die Einwohner der genannten Straßen werden darauf hingewiesen, daß für sie vom 1. Juli d. Js. ab der § 11 der Polizei-Verordnung betreffend den Anschluß der Grundstücke an die Kanalisationsanlage vom 20. Juli 1900 in Kraft tritt, nach welchem aus Grundstücken an kanalisirten Straßen und Kläben keinerlei Flüssigkeiten auf die Straße abgeleitet werden dürfen.

Zusatzbestimmungen werden mit Geldbuße bis zu 30 Mk., im Unvermeidlichen mit verhältnismäßiger Haft bestraft.

Merseburg, den 10. Juni 1902. (1503)  
Die Polizei-Verwaltung.

### Der Eilige Saal.

Roman von E. von Walb-Jedtwig.

(Fortsetzung.)  
Nun kam der Abend. Was an Führerwerken aufzutreiben war, sollte zum Rathhaus, auch die Gutsbesitzer und der Landadel, mit dem Herr v. Sternfeld nach und nach bekannt geworden war, führen dort vor.  
Klopfenden Herzens saß Melitta in dem Wagen; die Frage, ob sie als Passieren tanzen dürfe oder nicht, war glücklicherweise bis jetzt von Otto noch nicht angeregt worden. Melitta vernied sie ängstlich, denn sie wußte genau, daß Otto dieselbe nur deshalb nicht berührte, weil er es für selbstverständlich hielt, daß sie sich dieses Vergnügens verweigerte. Und nun, kurz bevor sie hielten. — Melitta zuckte vor Zorn zusammen, da fragte er doch!  
„Nicht wahr, mein Herz, Du siehst ein, daß es sich für Dich nicht schicken würde, wollest Du Dich am Tanze beteiligen?“  
„Natürlich!“ stieß sie kurz hervor. Am liebsten wäre sie sofort wieder umgekehrt.  
Malten drückte ihr dankbar die Hand; er mußte, wie schwer es ihr wurde, ihn dieses Opfer zu bringen.  
Der sonst so bde Treppenaufgang zu den Festräumen und diese selbst waren nicht wieder zu erkennen. Erstere waren in eine Blumenhalle umgewandelt worden, Spiegel, Teppiche und farbige Stoffe schmückten sie; der Tanzsaal hatte durch gelbe Gewächse und

### Bekanntmachung.

Das Ober-Erztags-Geschäft findet nach einer Bekanntmachung des königlichen Landrathsamtes vom 9. Juni d. Js. am

1., 2. und 3. Juli d. Js.

im Gasthof zum „Zähringer Hof“ hierelbst statt und kommen hierbei zur Vorleistung:

1. Die zur Disposition der Gerichtsbehörden entlassenen Mannschaften, über welche endgültig zu entscheiden ist,
2. die zur Zeit des Aushebungs-Geschäfts noch vorläufig beurlaubten Rekruten,
3. die zum einjährig-freiwilligen Dienst Verpflichteten, welche
  - a. wegen häuslicher Verhältnisse ihre Befreiung von der aktiven Dienstpflicht beantragen,
  - b. von den Truppen- bzw. Marinetheilen abgewiesen worden sind,
4. die für dauernd unbrauchbar Erachteten,
5. die zum Landsturm I Vorgeschlagenen,
6. die zur Erztags-Reserve angelegten Militärpflichtigen,
7. die für brauchbar Erachteten Mannschaften,
8. die nach der Rekruten-Musterung aus anderen Bezirken hier zugezogenen Mannschaften und die, welche sich in diesem Jahre überhaupt noch nicht gestellt haben.

Die zum Aushebungs-Geschäft durch Krankheit am Erscheinen behinderten Militärpflichtigen haben sich unter Vorlegung ärztlicher Zeugnisse rechtzeitig entschuldigen zu lassen, widrigenfalls sie, sowie alle ohne genügenden Grund Ausbleibenden oder zu spät Erscheinenden die gesetzliche Strafe zu gewärtigen haben.

Den Mannschaften werden noch besondere Gestellungsbeehle zugehen.  
Wir machen die Militärpflichtigen hiesiger

Stadt auf das Ober-Erztags-Geschäft mit dem Bemerkten aufmerksam, daß

- a. die Militärpflichtigen mit reingezogenem Körper und reinem Hund zur Musterung zu erscheinen haben,
- b. gegen ungeschornem Ausbleiben oder zu spät Erscheinen die gesetzlichen Strafen zur Anwendung gebracht werden,
- c. ihre abschlüssige Unterbringung in ein Krankenhaus sofort gelegentlich der Musterung erfolgt, falls sie mit einer anstehenden Krankheit behaftet befunden werden und sich nicht in Behandlung befinden.

Nachrufe gegen die auf Reklamation von der Erztags-Kommission abgegebenen abweisenden Bescheide sind sofort an uns einzureichen.

Merseburg, den 12. Juni 1902.  
Der Magistrat. (1509)

### Kirchen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchnutzung auf den hiesigen Kommunal-Anpflanzungen und zwar:

- a. auf dem Gerichtsaine bis zur Lauchstädter Chaussee und dem Wege längs der Eisenbahn vor dem Klauenthore,
- b. auf der Kriegstädter Straße von der Lauchstädter-Chaussee bis zur Merseburg-Knapendorfer-Feldgrenze und auf dem Kommunalationswege von der Lauchstädter Chaussee nach der Kriegstädter Straße,
- c. auf der Merseburg-Clobigauer Straße bis zur Grenze der Merseburger Flur,
- d. auf der Merseburg-Gewisa-Zichenener Straße bis zur Merseburger Flurgrenze,
- e. auf der Weihenfeller Straße,
- f. auf der Merseburg-Köpschener Straße und dem Auslandersplage,
- g. auf der neuangelegten Kirchnutzung hinter dem Exercierplage:

h. auf dem Abhange des früher Burghardtschen Feldplans vor dem Klauenthor, soll **Mittwoch, den 18. Juni cr., Vormittags 11 Uhr**, im unteren Rathhauseaal öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termin bekannt gemacht, können aber auch schon vorher in den gewöhnlichen Dienststunden im Kommunalbüro eingesehen werden.

Merseburg, den 12. Juni 1902.  
Die Oekonomien-Deputation des Magistrats. (1508)

### Eine Polen-Debatte im Herrenhause.

Berlin, 12. Juni.

Das Herrenhaus überwiegt heute das neue Anfielungs-gesetz an eine Kommission. Die lange Debatte, die diesem Beschlusse vorausging, konnte die von der überwiegenden Mehrheit des Hauses lebhaft unterstützte Vorlage von keiner neuen Seite befechten, doch bot sie immerhin einige Momente von Interesse. Zu diesen gehörte die Debatte, mit der Dr. v. Koszicki die Debatte begann, nur als Symptom, indem sie augenscheinlich mehr zur Verhöhnung der Regierung, als zur Einwirkung auf das Haus bestimmt, in burlesker Liebertreibung alles sonst Tagewesene zu überbieten suchte. Der Vergleich der preussischen Polen mit einem ausgezogenen, beulenbedeckten Wanne, den man unter dem Vorgeben angreife, er sei gepanzt und habe mit dem Schwerte um sich, bezeichnet die Qualität dieser Rede. Ihre Pointe war, daß die polnische Bevölkerung den Glauben an den preussischen Rechtsstaat verloren habe. Der Herr v. Winzler erinerte den polnischen Redner an das, was der Fürstorg des preussischen Staates, dessen fremdsprachige Bürger in voller Gleichstellung

lassen und froh sein durfte, fliegen in ihr auf, und die Gegenwart, welche sie zu der unerträglichen Rolle einer unbetheiligten Zuschauerin verurtheilte, lastete schwer auf ihr. Alle Andern durften sich ganz dem Vergnügen hingeben, sie allein mußte es sich aus der Ferne betrachten. Das erfüllte sie mit Bitterkeit gegen den Stand ihres Mannes, ja gegen diesen selbst. Aber sie durfte es sich nicht merken lassen, strahlend vergnügt wollte sie aussehen, sie wußte ja, daß sie dann am schönsten war.

Die Musiker stimmten schon die Instrumente, jeder Ton durchzuckte ihr Herz. Die fröhlichen Melodien, welche nun bald die Tanzlust der Uebrigen entzünden sollten, würden ja ihr nur zur Weh klängen. Mit Weid gewahrte sie, wie Frau Niemann's Tanzkarte sich immermehr mit Namen füllte, während sie alle Herren, welche sie aufforderten, zu deren Erlaunen abschlägig beschieden mußte. Und dabei konnte sich Frau Niemann doch nicht im Mindesten mit ihr messen. Es war leicht zu erkennen, daß diese ihr mühsam zugefügtes Brautkleid trug, welches, trotz des geringwertigen, zur Aufmunterung verwendeten rothen Nüsschens, den alten Jahrgang der Mode doch nicht verleugnen konnte.

Melitta's Augen suchten den Major. In welcher angenehmen Weise machte er den Wirth und sie mußte es sich eingestehen, Wida stand ihm dabei würdig zur Seite.

In diesem Augenblicke entwand an der Thür ein Gedränge, die tanzfähige Jugend vom Civil und Militär stürzte dorthin und

setzte ein eben eintretendes Ehepaar wahrhaft in Verlegenungs-zustand. Es war leicht zu erkennen, daß die Aufmerksamkeit der jungen Herren nicht dem Gatten dieser Dame, sondern dieser selbst galt.

„Naha, naha, Geduld, meine Herren, erst will ich hübsch artig dem Wirth und der Wirthin meinen Krugfuß machen, dann kommen Sie alle noch an die Reihe“, damit drängte diese Dame vorwärts. Doch plötzlich blieb sie stehen. „Blumom. Sie sind ungezogen, nicht etwa den Gottkollon, den hat schon der kleine Degenberg.“

Herr v. Blumom hatte ihr die Tanzkarte aus der Hand genommen und schnell seinen Namen für den ersten Walzer darauf geschrieben, dieselbe jetzt den anderen Herren überlassend, welche sich nun über dieselbe bestürzten, um ihre Namen darauf zu vermerken.

„Du lieber Gott“, wandte sich Frau Niemann achselzuckend an Melitta, „ich weiß wirklich nicht, was die Herren an dieser kleinen, diesen Baronin Steinhof eigentlich finden? Hübsch ist sie doch wahrhaftig nicht?“  
„Du vergißt, liebe Frau“, entgegnete Lieutenant Niemann, „daß sie sehr pikant ist und sehr gute Vinters giebt.“

„Nichtig, Du gehörst ja auch zu ihren Verehrern, geh nur hin und such nur, daß Du auch noch einen Tanz bekommst.“ Damit drehte die junge Frau ihrem Gatten den Rücken und wandte sich spöttlich an Melitta: „Das ist so recht eine Dame, wie sie die jetzige Männerwelt liebt.“ (Fortsetzung folgt.)





# Ritter-Passage

Halle a. S., Leipzigerstrasse 89, 90, 91.

# Andenken an Halle. Spielwaaren-Ausstellung.

**Gottesdienstanzeigen.**  
Sonntag, den 15. Juni predigen:  
Dom. Vorm. 1/8 Uhr: Prediger Jordan.  
Vorm. 1/10 Uhr: Dionisius Wittke.  
Vormittags 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.

Gesammelt wird eine Kollekte zum Beiten des Magdalenen-Wyßls Joar in Wolinitzfeldt.

**Stadt.** Vorm. 1/10 Uhr: Pastor Werber. Am Anst. Gedächtn. u. Abendmahl. — Anmeldung Pastor Werber. Nachm. 2 Uhr: Dionisius Schollmeyer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr Junglingsverein.

**Altenburg.** Vorm. 10 Uhr: Pastor Datus. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

**Remmert.** Vorm. 10 Uhr: Superintendent a. D. Hinneke.

**Katholische Kirche.** Sonnabend: Abends 6 Uhr Gedächtn. — Sonntag: Morgens 1/7 Uhr: Gedächtn. 1/8 Uhr: Frühmesse. 1/10 Uhr: Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr: Catechismus oder Andacht.

## Pfarrhaus-Reparatur

in Dohlig a. S., veranschlagt zu 7800 Mk., ist im Wege der Submiffion zu vergeben. Kostenanschlag, Zeichnungen und Bedingungen sind in der Behrewohnung zu Dohlig a. S. wochentäglich bis 3 Uhr Nachmittags einzusehen. Die Gebote sind in Prozenten der Aufschlagssumme abzugeben. Die Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Pfarrhaus Dohlig“ bis spätestens zum **26. Juni d. J.** an den Untergeldnoten einzureichen. Zur Eröffnung der eingegangenen Offerten ist auf Freitag, den 27. Juni, Vormittags 9 Uhr, Termin im Gasthofe zu Dohlig a. S. anberaumt. Klauwig, Pfarrer von Großgöhrn bei Hippach. (1510)

## Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchnutzung der Gemeinde Köpfen soll **Montag, den 16. Juni, Nachm. 5 Uhr**

im Gasthause dortselbst, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verpachtet werden. (1488)

## Kirchen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchnutzung der Gemeinde Gölitzsch soll **Montag, den 16. Juni, Nachmittags 2 Uhr,**

im Gasthause dortselbst, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verpachtet werden. (1487)

## Kirchen-Verpachtung.

**Mittwoch, 18. Juni Nachmittags 1 Uhr,**

soll die diesjährige Kirchnutzung der Gemeinde Zweimen-Göhrn im Gasthofe Göhren öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verpachtet werden. (1486)

## Schulkassen-Rechnungs-Formulare

vorrätig in der **Kreisblatt-Druckerei.**

## Zur sicheren Aufbewahrung aller Werthgegenstände während der Reisezeit

empfehlen wir in unserem feuer- und diebsicheren **Treffergewölbe (Stahlkammer) Schrankfächer**, welche unter eigenen besonderem Verschluss des Mieters stehen.

**Vorschuss-Verein zu Merseburg**  
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.  
F. G. Dürr. E. Hartung. R. Heyne. (1359)

## Arnold Obersky Katharine Vieweg

Halle a. S., Gr. Steinstr., Ecke Kleinschmieden.

## Spezial-Corset-Geschäft I. Ranges.

**Orthopädische Corsets**  
für Aussetzungen hoher 2. Ordnung oder stiftigen ohne Spiegelform für Dünne und Herren in 24 Stunden garantiert fertiges Lager.  
Hochlegante **Schaufenster-Corsets** in nur Pariser Façons zu bedeutend herabgesetzten Preisen. (1513)



Jeden Dienstag und Freitag **Corsetwäsche**

Reparaturen auch von mir nicht gekaufter Corsets prompt u. billigst.

## Nur 430 Mark!

gegen Kasse ab unserer Fabrik Halle a. S. kostet in diesem Jahre unsere mit hervorragenden Neuerungen versehene

„Saxonia“-Getreide-Mähe-Maschine

für Acker, Luzerne und jedes Getreide. Auch unsere **Gras-Mähe-Maschine „Saxonia“**

empfehlen als gut und billig

**Schmidt & Spiegel, Maschinenfabrik Halle a. S.**

Die Merseburger **Kreisblatt-Druckerei**, ausgestattet mit modernstem Typenmaterial, empfiehlt sich zur **Anfertigung** von **Drucksachen jeder Art**, als: Broschüren, Prospecten, Circularen, Rechnungsformularen, Einladungs- u. Visitenkarten, Programms, Tischkarten, Festliedern, Verlobungs-, Vermählungs-, Trauerbriefen u. s. w. Sorgfältige, schnellste Ausführung bei civilen Preisen.

**Soolbad Frankenhausen a. Kyffhäuser** (Thüringen) Station der Eisenbahn Ertelben-Sonderhausen. Soolbäder in beliebiger Stärke, auch mit Soolentzerr (System Keller), Dampf- und Wellenbäder. Inhalation zerstäubter Sool-, Trinken. Tägliche Kur- und Erfrischung Mitte Mai. Herrlich am Fusse des waldreichen Kyffhäusergebirges gelegen. Günstigster Zeitpunkt zum **Kaiser-Wilhelm-Denkmal** auf schattigen Waldwegen. **Empfehlenswert** auch als ruhiger, gesunder Wohnort. Höhere Schulen, Technikum, Hauswasserleitung, Gasleitung, Wald, Berge, Burgen. Auskufft über das Bad erreicht die **Badedirektion**, über Touristenverkehr, Saisonwohnungen, Ankauf von Villen, Haus- u. Gartengrundstücken, der Vorstand des Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs.

**Städtisches Eisen-Moor-Bad** Elektr. Licht Bahnstation. **Schmiedeburg** Postbez. Halle. **Fernsprecher Nr. 34** angegeschlossen. **Schillinger, Abdeckereibesitzer.**

**Abdeckergeschäft Merseburg.** Bin bei dem Kaiserlichen Postamt in Merseburg mit dem **Fernsprecher Nr. 34** angegeschlossen. **Schillinger, Abdeckereibesitzer.**

**Blitzableiter** neuerster, bestbewährter und billigster Konstruktion empfiehlt **M. Christ, Merseburg a. S.** In den letzten Jahren wurden von mir hunderte von Blitzableitern neu angelegt. (1482)

Diejenigen Herren oder Damen, welche ohne erst eine längere Lehrzeit durchzumachen, sich dem kaufm. Beruf widmen wollen, finden gründliche theor. und prakt. Ausübung in allen Kontorfächern in der Handelsschule **Carl Gieseuth, Halle a. S., Sternstr. 10.** Eintritt täglich, Honorar mäßig. Stellenbeförderung. Einzelunterricht in Buchführung, Stenogr., Kontorarb., Korrespondenz, Rechnen, Maschinenschreiben, Schönschreib. Probehefte gratis.

**C. W. Trothe** Optisches Institut, Halle a. S., Gr. Leipzigerstr. u. Breitenab. Geündet 1816. **Brillen u. Klemmer** m. ärztl. empfohl. Crystalgläs. i. Stahl, Nickel, 14 Kar. Goldpl. 0.75, 1.50, 6. — M. **Photogr. Apparate** und Bedarfsartikel. **Neu! „Memorand-Papier“** für kleine Negative

**Waltsgott's Nussextrakt** **Haarfarbe** in schwarz, braun, blond, sehr natürlich aussehend, echt und dauerhaft färbend. **Nussöl**, ein feines, haarzundendes Haarfärbemittel, sowie **Rose's Enthaarungspulver** zur leichten Entfernung lästigen Haarwuchses bei Damen, empfiehlt die Stadtapotheke.

**Stellung** erhalten junge Leute nach 2 monatl. gründlicher Ausbildung in meinem Bureau als Landw. Buchhalter, Amtsekretär, Bervalter. Honorar mäßig. In 3 Jahren wurden von hier über 600 Beamte verlangt. **Kube**, norm. Amtsvorsteher, 219) Landwirth, **Halle a. S.**

**Erste Etage** **Globigtauer Str. 11b**, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör preiswerth zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen. Näheres bei (1515) **C. Günther sen., Hall. Str. 37.**

**Wohnung** von 180—250 Mk. Off. u. A. F. an die Exped. d. Bl. bis zum 16. d. M. erbeten. (1512) **Stener-Relinquations-Formulare** vorrätig in der **Kreisblatt-Druckerei.**

**Reichskrone.** **Mittwoch, den 18. Juni 1902:** 1516) **Grosses Militär-Konzert** des Thür. Infanterie-Regts. Nr. 12.

**Automaten-Restaurant und Garten-Lokal zum Geiselschlösschen** empfiehlt seine **freundlichen Lokalitäten.** Jeder Besucher findet angenehme Unterhaltung durch meine vielen Automaten, Musikinstrumente und sonstigen Sehenswürdigkeiten. (1514) **Gehehnt Julius Grobe.**

**Molkerei-Produkte.** Milch und Butter, Buttermilch, dicke Milch in Satten, stets frisch, Landbutter, Schmalz und Tafelmargarine, garant. reine Getreidemehls, ff. Cement, Schweizer, ff. echt Vimbürger Käse, ff. neue jaure Gurken empfiehlt **Carl Rauch, Markt 28.** (1383)

**Waltsgott's Nussextrakt** **Haarfarbe** in schwarz, braun, blond, sehr natürlich aussehend, echt und dauerhaft färbend. **Nussöl**, ein feines, haarzundendes Haarfärbemittel, sowie **Rose's Enthaarungspulver** zur leichten Entfernung lästigen Haarwuchses bei Damen, empfiehlt die Stadtapotheke.

**Verschiedene Kunst- u. Alterthumsgegenstände** sind zu verkaufen bei (1518) **Louis Albrecht, Sand 1.**

**Ratten,** Mäuse und andere Nagethiere vertilgt schnell und sicher Freyberg's (Delitzsch) (115) **Delicia-Rattenkuchen,** Menschen, Hausthieren und Geflügel unbeschädlich. Man verlange stets **Freyberg's Delicia-Rattenkuchen.** Vorrätig in Dos. zu 0,50 u. 1,00 Mk. in der Stadt-Apotheke in Merseburg.

**Das Barterrelogis** im Hause Weissenfeller Str. Nr. 5, sowie die **erste Etage Weissenfeller Str. Nr. 3** sind zu vermieten und zum 1. Oktober a. c. zu beziehen. Näheres **Markt 31** im Comptoir. (849)

Für die Redaktion verantwortlich: **H. D. L. G. H. E. —** Druck und Verlag von **H. D. L. G. H. E.** in Merseburg